



Kath. Kirchenchor Neibsheim
Offenes Singen mit Chorleiterin Annegret Max

Singen macht spaß (3 stimmiger Kanon von Uli Führe)

1.

Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und
Singen macht Mut!

Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns
in den Arm.

All unsre Stimmen, sie klingen mit im großen Chor, im Klang der
Welt.

Bass-Ostinato

Singen macht Spaß und Singen tut gut, Singen macht munter und
Singen macht Mut! Ja,

Ich sing dir mein Lied

1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. / Die Töne,
den Klang hast du mir gegeben / von Wachsen und Werden,
von Himmel und Erde, / du Quelle des Lebens. / Dir sing ich
mein Lied.

2. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. / Den
Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben / von deiner
Geschichte, in die du uns mitnimmst, / du Hüter des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben. / Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben / von Nähe, die heil macht – wir können dich finden, / du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
4. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.
5. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. / Die Töne den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen / du Zukunft des Lebens. / Dir sing ich mein Lied.

Herr bleibe bei uns (*Kanon*)

- (1.) Herr bleibe bei uns,
- (2.) denn es will Abend werden,
- (3.) und der Tag hat sich geneiget.

Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.

Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

Sei behütet auf deinen Wegen (Ref. wird nach jeder Strophe wiederholt)

Ref. Sei behütet auf deinen Wegen. Sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

1. Mitten in die graue Alltagswelt,
die sang und klanglos mich beenzt,
höre ich ein Lied, das mir gefällt
und das mir Perspektiven schenkt.
2. Manchmal, wenn ein Tag zu Ende geht
und die Nacht durch alle Ritzen dringt,
spüre ich den Wind, der uns umweht
und diese Zeilen mit sich bringt.
3. Immer, wenn wir auseinander gehn,
spür ich Trauer, fühl mich allein.
Und bis wir uns einmal wiedersehn,
solln die Worte dein Begleiter sein.